

Globale Trends 2013

Frieden – Entwicklung – Umwelt

Rezension: Florian Leregger

Oktober 2013

[Globale Trends 2013, herausgegeben von der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) und dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt am Main; ISBN: 978-3-596-19423-0, Preis: € 16,99]



„Globale Nachhaltigkeit ist zentraler Maßstab, an dem sich Politik zur Zukunftssicherung ausrichten sollte.“

In den Themenbereichen „Weltordnung & Frieden“, „Weltgesellschaft & Entwicklung“ und „globale Nachhaltigkeit & Krisenbewältigung“ beschäftigen sich insgesamt 28 Autor/innen in 20 unterschiedlichen Buchbeiträgen mit den aktuell bedeutendsten globalen Entwicklungstrends. Dabei bietet sich der Leserin und dem Leser ein abwechslungsreicher Streifzug durch die verschiedensten Sektoren der Weltpolitik. Neben Global Governance, künftigen Regierungsmodellen, Veränderung des staatlichen Souveränitätsverständnisses, globaler Demokratisierung, Medieneinfluss auf politische Proteste, Wohlstandsdebatte und Eurokrise werden ebenso umwelt- und andere sozialpolitische Aspekte beleuchtet. So werden Fragen, etwa nach dem Nachfolgemodell der MDGs, des Machteinflusses von Erdölressourcen, der Entwicklung des Völkerrechts, der globalen Energiewende, des Landnutzungswandels, der Ernährungssicherung und der Bewältigung von Naturkatastrophen diskutiert. Als Herausgeber treten die Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) und das Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) auf (Deibel T., Hippler J., Roth M., Ulbert C.).

„Das westlich geprägte Wirtschafts- und Fortschrittsmodell kann keine globale Orientierung geben. Ein ‚Weiter so‘ ist nicht zulässig.“

Die Einsicht, dass das westliche, auf fossile Energien basierende, Wirtschaftsmodell und die zunehmend agro-industrielle Landwirtschaft nicht zukunftsfähig sein können, zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Die einzelnen Autor/innen betrachten die aktuellen globalen Trends durch deutlich weltpolitisch gefärbte Sonnenbrillen. Dabei – so macht es oftmals den Eindruck – weisen sie ein gutes Verständnis für die systemische Komplexität der jeweiligen Sektoren auf und erklären „das große Ganze“ plausibel. Jedoch fehlt in einigen Beiträgen, aufgrund der globalen Betrachtung und Pauschalität der Erkenntnisse, das Gefühl für die regionalen Unterschiede, Schwierigkeiten und Herausforderungen. Des Weiteren vermisst die Leserin und der Leser detailliert betrachtete ökologische Kapitel, wie zum Beispiel Wasser und Abfall als Ressourcen, Bodendegradierungen oder auch die Stresssituation des globalen Phosphatkreislaufes. Auch der Klimawandel bzw. die Erderwärmung, als globaler Trend, hätte sich ein eigenes Kapitel verdient.

Resümee

Das Buch weist zahlreiche visionäre Ansätze und Lösungsvorschläge zu aktuellen weltpolitischen Fragestellungen und Entwicklungen auf. Mit konkreten Empfehlungen und Maßnahmen zu Problemlösungen bietet *Globale Trends 2013* eine gute Grundlage bzw. Orientierungshilfe zur nachhaltigen Entwicklung. Zusätzlich bringt das Buch mit scharfen Analysen Zusammenhänge und Wechselwirkungen einzelner Teilbereiche auf den Punkt. Mit informativen und übersichtlich gestalteten Abbildungen gelingt die grafische Untermauerung des Textes. Mit mehreren „Schlaglichtern“ liefert das Buch außerdem wertvolle Hintergrundinformationen. Als Informationsgrundlage der Ausführungen der Autor/innen dient aktuellste Fachliteratur. Abschließend bleibt festzuhalten: Eine sachlich gut aufbereitete und allgemein verständliche Literatur zu zahlreichen Schlüsselfragen der globalen Entwicklung in den Bereichen Umwelt, Frieden und Entwicklung!

Herausgeber/innen:

Tobias Debiel: Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF), geschäftsführender Direktor des Käte Hamburger Kollegs „Politische Kulturen und Weltgesellschaft“ an der Universität Duisburg-Essen.

Jochen Hippler: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) an der Universität Duisburg-Essen.

Michéle Roth: Geschäftsführerin der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) in Bonn.

Cornelia Ulbert: Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF) an der Universität Duisburg-Essen.

Im Anhang des Buches sind detaillierte Informationen zu den Herausgeber/innen und Autor/innen zu lesen.

Das Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFE) in Wien sieht sich, basierend auf *Globale Trends 2013*, in seiner Arbeit als Brückebauer zwischen den drei Themenbereichen, hin zur weltweiten nachhaltigen Entwicklung, bestätigt und schöpft aus der Publikation Mut und Hoffnung für das künftige Engagement.